

Blickkontakte – Geistesblitze – Umarmungen

Die Buchmesse in Frankfurt am Main hat eine jahrhundertealte Tradition und bereits seit 1951 wird der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen, seit 1988 wird jeweils ein Gastland ausgelobt – in diesem Jahr ist es Kanada – und seit 2005 gibt es den Deutschen Buchpreis. Zur Buchmesse gehen, bedeutete bisher vor allem, sich vor Ort in die Augen sehen zu können, in Bücher hineinzuschauen und die vielen Blickkontakte zwischen Menschen der Medienbranche und den Medien schweifen zu lassen, um so Geistesblitze zu erhalten. Die Buchmesse dient durch ihre Vielseitigkeit als Kontaktschmiede, ist netzwerkbildend für die gesamte Medien- und somit auch für unsere Bibliotheksbranche. So hatte der BIB in den letzten Jahren immer einen eigenen Messestand als Anlauf- beziehungsweise Treffpunkt. Und nun findet dieses Gewusel vielleicht so schnell nicht wieder statt.

Wir wissen nicht, ob einzelne Veranstaltungen verschoben oder komplett abgesagt werden und ob Verlage pandemiebedingt aufgeben müssen. Die Frankfurter Buchmesse fand im vergangenen Jahr mit ausgewählt wenigen Vertretern vor Ort statt und wurde ansonsten zu einem virtuellen Branchentreff. Und in diesem Jahr? Einlass nur mit Schnelltest oder Impfnachweis? Und bestimmt nur mit Abstand und Maske, was die zwischenmenschlichen Blickkontakte, Geistesblitze und Umarmungen behindert.

Wie viele Unternehmen ist auch die Frankfurter Buchmesse GmbH existenziell von der Pandemie betroffen, weshalb sie ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet hat, was zugleich Personalverschlinkung bedeutet. Die bisher größte Buchmesse der Welt wird sich voraussichtlich verkleinern, doch ihr Wesen als Handelsplattform für internationale Rechte- und Lizenzgeschäfte will sie im Kerngeschäft beibehalten. Dennoch ist fraglich, ob sie zukünftig wieder die trubelige Messe sein wird, mit ihren zuletzt 7 000 Ausstellern und etwa 300 000 Besuchern. Für unsere Branche steht darüber hinaus in Frage, wie sich zukünftig das Internationale Bibliothekszentrum, unsere Fachverlage und der BIB-Info-Counter für den fachlichen Austausch präsentieren können. Also sind wir gespannt und die aktuelle BuB-Ausgabe bietet hierzu eine passende Vorschau.



Dirk Wissen, BuB-Herausgeber